



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Die
vor der Zeit
Verwelckte Blume /

Solte
bey dem Grabe

Der
Hoch-Edlen/Hoch-Ehr und Tugendreichen Frauen!

H E R R I N

Christian. **E**lizabethen

gebobener Hölstigin /

Des
Magnifici, Hoch-Ehrevürdigen und Hochgelahrten Herren

H E R R N

Johann **G**eorg

Neumanns /

Der H. Schrift-Hochberühmten Doctoris und

Prof. P. der Churf. Sächf. Stipendiaten Hochansehnlichen Ephori
und hiesiger Bibliothec best-verdienten Bibliothecarii

gewesenen Ehe-Liebsten /

Welche den 17. Decembr. Ao. 1701. selig entschlief /

und darauff
den 26. dieses

bey Höchstansehnlicher und Volkreicher Versammlung

beerdiget wurde /
mitleidend betrachten

Hro Magnificentz

verbundensier /

M. S. W. Sahn.

WZENZENS / gedruckt bey Johann Haken.





Leich Johda der Nord der rau-
 en Winter-Zeit
 Des Jahres Zierde hat in Sturm
 und Graus verkehret!
 Da Wind und strenger Frost des
 Sommers Lieblichkeit
 Der Chloris Kinder hat mit har-
 ten Eiß beschweret;

Mus. **Heurer Neumann!** Dir die kalte Todes-Nacht
 Auch zu dergleichen Herbst und rauhen Winter werden!
 Der DTC hat um den Preis der schönsten Blume bracht!
 Es stirbet und vergeht / es wird zu Staub und Erden
 Die! deren Schätzbarkeit sich keine Zilge gleich't!
 Die auch der Rosen Bracht entfärbet kunte magen!
 Der Tulpen und Narcis das Wasser nicht gereicht.
 Hier blühte Gottesfurcht / die sich in allen Sachen!
 Der Sonnen Blume gleich zu ihrem GCU wand!
 Es sprosseten von Ihr die schönen Liebes-Nelden!
 Und was sich sonst hat der Jugend zuerkant.

Doch

Doch wie die Blume muß in einer Nacht verwelcken /
So bald ein rauher Wind den zarten Stengel bricht /
Sie mag erst noch so schön in ihren Purpur stehen ;
So wird / was sterblich ist / oft / eh' mans denckt / zu nicht.
Und was ist schön genug dem Tode zu entgehen ?
Wer weiß / wo sich jetzt Gold um schlechte Finger beugt /
Das vormahls Könige auff einen Thron gezieret.
Wer ist / der einen Stein von den Pallästen zeigt /
Darinn ein Proesus sich fast Göttlich auffgeführt ?
Diß alles / und noch sonst manch köstliches Gebäu
Hat die Vergänglichkeit / den Sterblichen zu sagen /
Daß nichts / als Unbestand / bey uns beständig sey /
Mit aller seiner Pracht vorlängst zu Grab getragen.
Doch was bemüß ich mich von solcher Flüchtigkeit
Noch erst von weiten viel Exempel her zuholen ?
So macht auch ick der Todt und diese Trauer Zeit
Bey uns den Tag zur Nacht / Zupressen aus Violett.
Dein Schatz Betrübtester / verlieret den holden Schein /
Und läßt auff blasser Brust die wahren Worte lesen /
Ja Ihr entseelter Mund kan dessen Zeuge seyn /
Daß alle Schönheit muß nach blincken Zeit verwesen.
Nun geht uns der Verlust wohl freylich sauer ein /
Wenn wir was liebliches sehn vor der Zeit verstauben.
Wer wolte doch auch hier so ohne Regung seyn /
Und der verlebten Grab die Thränen schuldig bleiben ?
Da aber andre auch Ihr Fall in Trauren seht /

Was

Was Wunder / daß er **DI** besondere Wunden schläget?
 Was Wunder / daß der Schmerz Dein treues Auge nekt /
 Und Dein Beehrtes Haupt in Staub und **A** Geleget?
 Jedoch wie in der Welt fast nie was untergeht!
 Das nicht durch seinen Todt was bessers solte zeugen;
 Wie durch des Künstlers Hand / so die Natur versteht
 Sich auch mus Blumen-Staub der **Phoenix**-Asche gleichen:
 So wird die **Seelige** / wenn alles wird vergehn!
 Und in den Untergang des Himmels und der Erden
 Durch **G**ottes Finger einst die neue Welt entstehn!
 Aus Ihrer **A**ße erst zur vollen Blume werden.
 Wir senden Ihren Staub zwar ickht der Erden ein!
 Doch / wie wir ihn aus Schmerz mit milden Thränen neken!
 So wird er dermahls ein reicher Saame seyn!
 Der seine **Farben** wird mit voller Lust ersehen.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



Die
vor der Zeit
Verwelckte Blume /

Solte
hey dem Grabe

Der
Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugendreichen Frauen!

M A R I A

Christian. **E**lisabethen

gebobener **H**öftigin /

Des
Magnifici, Hoch-Schreywürdigen und Hochgelahrten Herren

M A R I A

Johann **G**eorg

Neumanns /

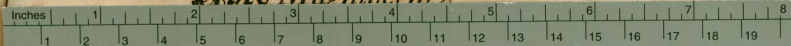
Der **H.** Schrift-Hochberühmten Doctoris und
Prof. P. der Churf. Sächf. Stipendiaren Hochansehnlichen Ephori
und hiesiger Bibliothec best-verdienten Bibliothecarii

gewesenen **C**he-**L**iebsten /

Welche den 17. Decembr. Ao. 1701. selig entschieff /
und darauff
den 26. dieses

hey Höchstansehnlicher und Volkreicher Versammlung
beerdiget wurde /
mitleidend betrachten

Sbro Magnificent



Farbkarte #13

B.I.G.

